

## Auswertungen der Einrichtungsstrukturen des Projektes AQUA

für Bremen

### Rücklauf

Der Rücklauf betrug für die Träger 21,0% und für die Kitas 28,6%. Insgesamt erhielt das Projektteam von insgesamt N=13 Trägervertreter/innen einen ausgefüllten Fragebogen zurück. Zudem gingen Angaben aus N=26 Kindertageseinrichtungen in die Berechnung ein (N=78 pädagogische Mitarbeiter/innen).

### Merkmale der befragten Einrichtungen

#### 1 Einrichtungsarten

Mehr als die Hälfte (56,5%) der befragten Mitarbeiter/innen sind in Einrichtungen beschäftigt, die mehrere Altersgruppen betreuen. 19,2% arbeiten in „reinen“ Kindergärten, die von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besuchen, 17,9% in „reinen“ Kinderkrippen für Kinder unter 3 Jahren und 3,8% in „reinen“ Horten für Schulkinder. 2,6% der befragten Mitarbeiter/innen konnten aufgrund ihrer Angaben nicht eindeutig zugeordnet werden, da sie unter „sonstiges“ beispielsweise nur „Kindertagesstätte“ angaben, ohne das Alter der Kinder zu nennen. Die durchschnittliche Wochenöffnungszeit der befragten Einrichtungen beträgt 44,1 Stunden (N=22; SD=9,4; Min: 25,0 Stunden; Max: 75,0 Stunden).

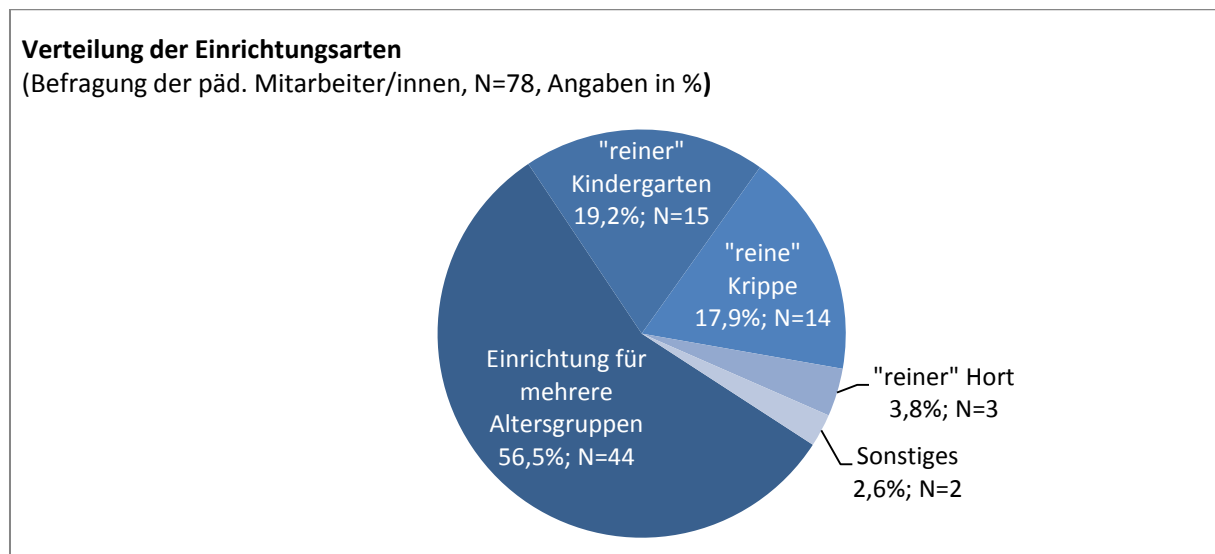


Abb. 1: Einrichtungsarten in Bremen

#### 2 Trägerarten

Fast die Hälfte (48,7%) der befragten Kita-Mitarbeiter/innen aus Bremen gaben an, in nicht-kirchlich freien bzw. 31,6% in kommunalen Trägereinrichtungen zu arbeiten. Nur 19,7% sind in kirchlichen Trägereinrichtungen beschäftigt. Zu den freien Trägern zählen unter anderem die Arbeiterwohlfahrt, der Paritätische Wohlfahrtsverband, das Deutsche Rote Kreuz bzw. privat-gewerbliche Träger, gemeinnützige GmbHs und sonstige e.V., worunter vor allem Elterninitiativen fallen.

Bei der Befragung der Träger (N=13) aus Bremen zeigt sich ein ähnliches Bild. Die freien Träger haben mit 76,9% den höchsten Anteil, wohingegen die kommunalen mit 15,4% und die kirchlichen Träger mit 7,7% einen geringeren Anteil, wie bei der Befragung der Kita-Mitarbeiter/innen, aufweisen.

### 3 Anzahl der Kinder / Anzahl der Gruppen:

Fast die Hälfte (47,8%) der Kita-Fachkräfte arbeitet in Kitas, die bis zu 50 Kinder betreuen und jeweils über ein Viertel (26,1%) in Kitas mit bis zu 100 Kindern bzw. mehr als 100 Kindern.

Die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder in einer Kita beträgt 74 (N=53; SD=44,1; Min: 8,0 Kinder; Max: 150,0 Kinder).

Nur 4,3% der Leitungen berichteten, keine Gruppenstruktur in ihrer Einrichtung zu haben. Kitas mit Gruppenstrukturen bestehen durchschnittlich aus 4,0 Gruppen (N=22; SD=2,4; Min: 1,0 Gruppen; Max: 8,0 Gruppen).

### 4 Standorte der Kitas

Fast alle (95,7%) befragten Einrichtungsleitungen gaben an, dass ihre Einrichtung im städtischen Raum liegt, nur 4,3% liegen hingegen im ländlichen Raum.

Entsprechend berichteten die Hälfte (50,0%) der befragten Leitungen, dass ihre Kita in Städten mit über 500.000 Einwohnern liegt.

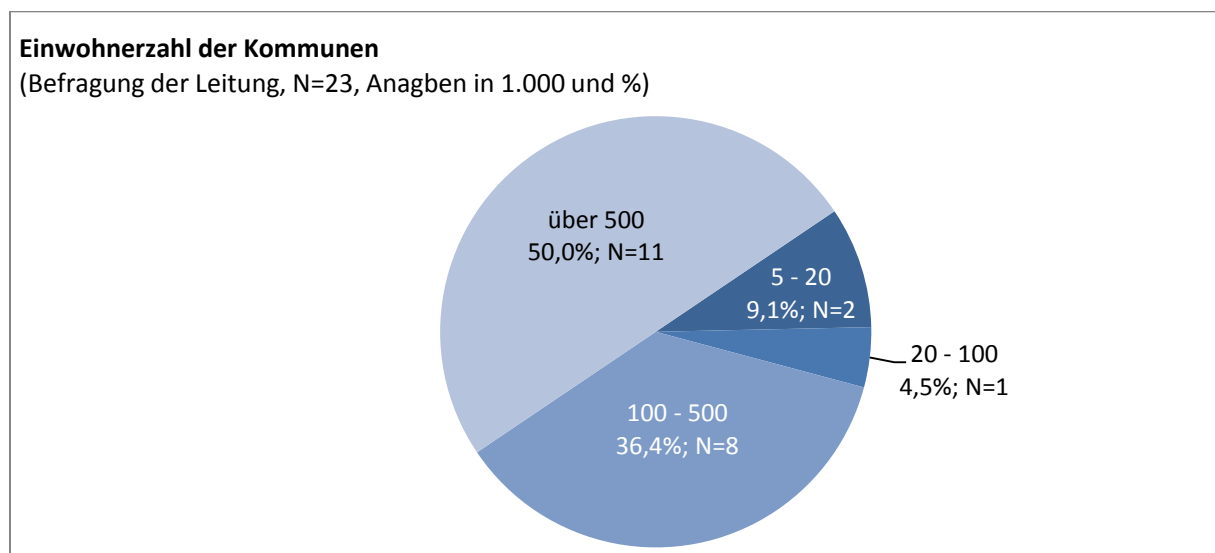


Abb. 2: Einwohnerzahl der Kommunen, in denen die befragten Kitas liegen

### 5 Pädagogischer Ansatz

Von insgesamt N=23 Leitungen wählten 73,8% einen der vorgegebenen Ansätze aus: In 65,2% der Kitas wird nach dem Situationsansatz gearbeitet. Jeweils 4,3% der befragten Einrichtungen verwenden den Ansatz des Waldkindergartens oder arbeiten nach der Pädagogik von Maria Montessori. Einen anderen als die vorgegebenen Ansätze (beispielsweise „Bremer Rahmenplan für Bildung“, „Demokratischer Ansatz“ oder ähnliches) nannten 17,4%.

8,7% berichteten aber auch, keinen bestimmten Ansatz zu verwenden.

### Pädagogischer Ansatz

(Befragung der Leitung, N=23, Angaben in %)

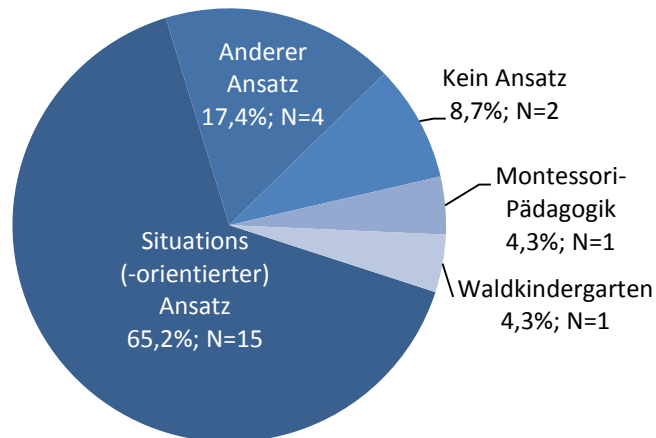


Abb. 3: Wichtigster pädagogischer Ansatz

## 6 Beteiligung bei der Erstellung der Konzeption

In 95,7% der befragten Kitas in Bremen wird das Team an der Gestaltung der pädagogischen Konzeption beteiligt, bei fast der Hälfte (47,8%) wirkt der Träger mit. Bei fast einem Drittel (26,1%) werden auch die Eltern hinzugebeten und bei etwa 4,3% nehmen andere Personen an der Konzeptionserstellung mit teil, wie z.B. die Fachberatung oder externe Berater (Mehrfachantworten waren möglich).

### Merkmale der befragten Personen

#### 1 Stichprobenbeschreibung Leitungen und Fachkräfte

Von Bremen liegen insgesamt N=78 Informationen aus den unterschiedlichen Fragebögen vor, die die Teilnehmer entweder in ihrer Funktion als Einrichtungsleitung (N=23) bzw. als Fachkraft ohne Leitungsfunktion (N=55) einer Kindertageseinrichtung abbilden.

##### *Geschlecht*

Insgesamt 97,2% des befragten pädagogischen Personals sind Frauen und 2,6% Männer.

Betrachtet man nur die Teilgruppe der Einrichtungsleitungen (N=22), entsteht ein ähnliches Bild: Hier besteht der Anteil nur aus Frauen (100,0%). Bei den Fachkräften (N=54) können 96,7% Frauen und 3,7% Männer gezählt werden.

##### *Alter*

Das durchschnittliche Alter der pädagogischen Mitarbeiter/innen beträgt rund 42,2 Jahre (N=76; SD=10,9; Min: 22,0 Jahre; Max: 61,0 Jahre). Das durchschnittliche Alter der Leitungen ist mit 49,3 Jahre (N=22; SD=8,4; Min: 36,0 Jahre; Max: 61,0 Jahre) etwas höher als das der Fachkräften mit rund 39,3 Jahre (N=54; SD=10,5; Min: 22,0 Jahre; Max: 59,0 Jahre).

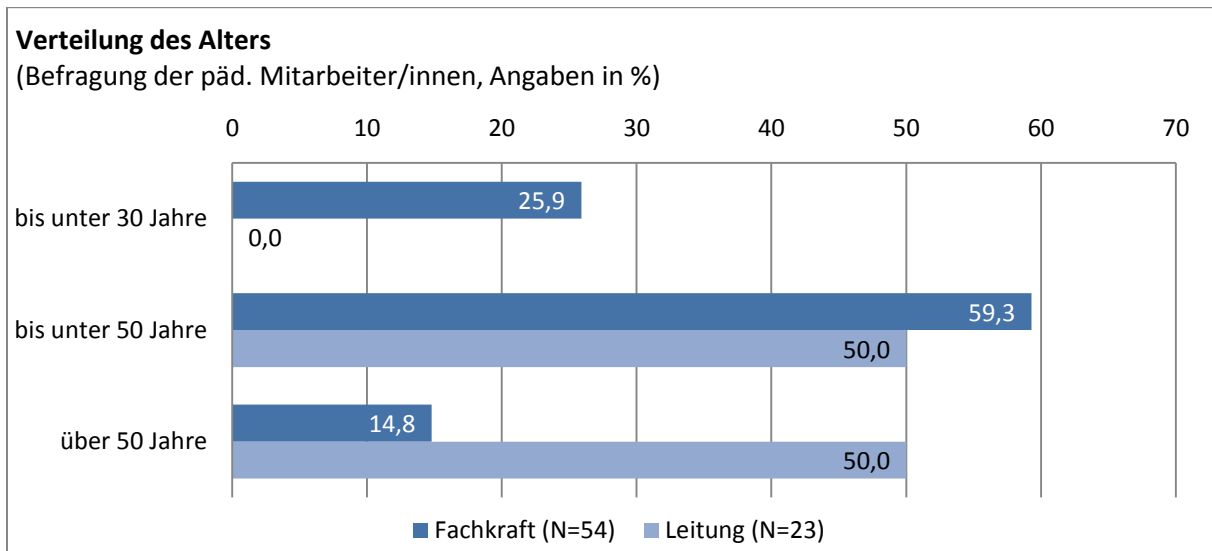


Abb. 4: Verteilung des Alters der pädagogischen Mitarbeiter/innen in HB nach Funktion

Der größte Anteil der Fachkräfte (59,3%) ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Der fehlende Anteil von Leitungen unter 30 Jahre (0,0%), gleicht sich in der Altersspanne zwischen 30 und 50 Jahre, sowie über 50 Jahre (je 50%) wieder aus.

## 2 Personal

Der Großteil (69,2%) an Beschäftigten in den Kitas sind staatlich anerkannte Erzieher/innen. Daneben gibt es über ein Viertel (28,2%) an Personal mit akademischem Abschluss. 17,9% nannten einen sonstigen, nicht-vorgegeben Abschluss, wie z. B.: Arzthelfer/in usw.. 16,7% gaben an, als Kinderpfleger/innen (Kipfl) oder Sozialassistent/in (Soz.Ass.) qualifiziert zu sein. Zusatzqualifikationen, wie beispielsweise zum Bewegungspädagogen bzw. zur Bewegungspädagogin, absolvierten 2,6%. Heilpädagogen/Heilpädagoginnen (HP) sind zu 1,3% vertreten.

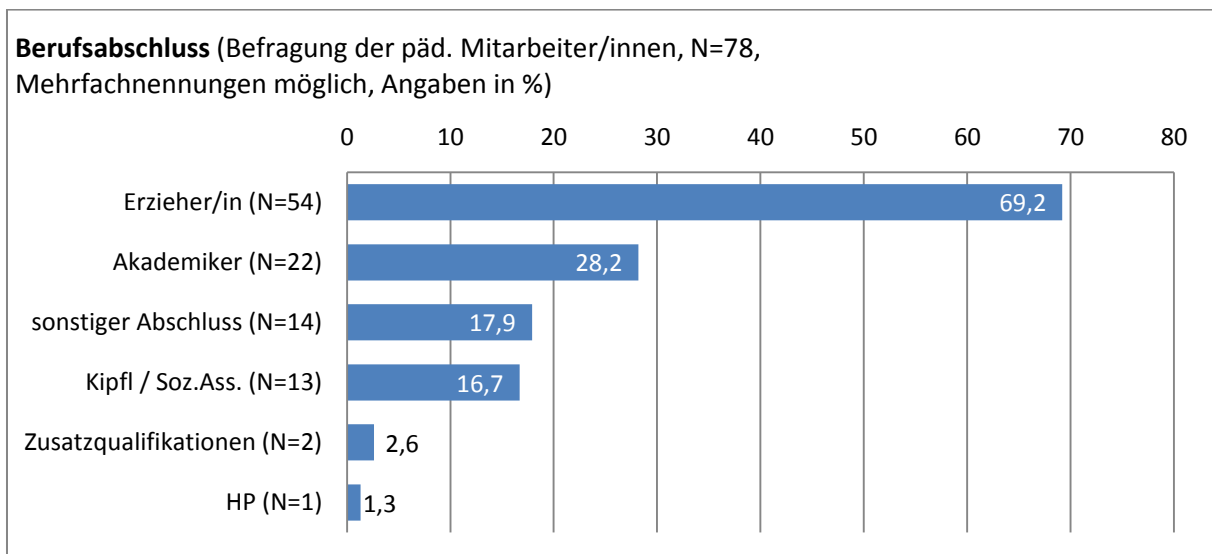


Abb. 5: Berufsabschlüsse der pädagogischen Mitarbeiter/innen

### 3 Freistellung vom Gruppendienst

68,2% der befragten Leitungen in Bremen gaben an, dass sie vom Gruppendienst freigestellt sind. Von diesen befragten Leitungen ist niemand (0,0%) bis zu 30% freigestellt, jedoch 7,1% zwischen 31 und 60%. Eine Freistellung zwischen 61 und 99% nannten 14,3%, gänzlich vom Gruppendienst freigestellt sind 78,6%.

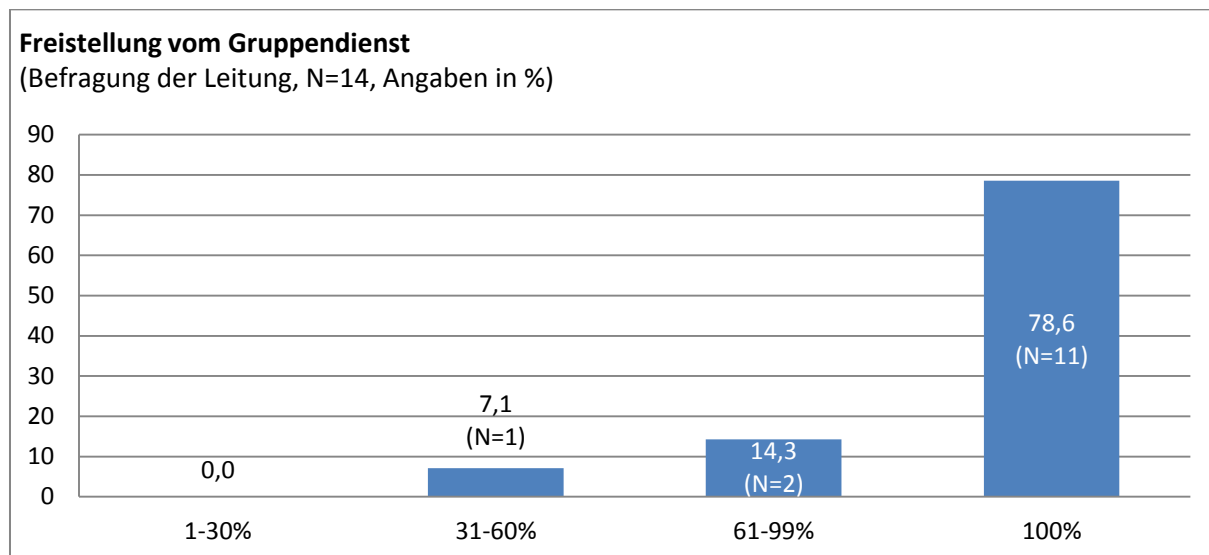


Abb. 6: Freistellung vom Gruppendienst in Bremen

98,1% der insgesamt N=54 Fachkräfte in Bremen berichteten, dass ihre Leitung nur diese eine Einrichtung betreut und 1,9% gaben an, dass ihre Leitung mehrere Kitas führt.

### 4 Wochenarbeitszeit

Die Leitungen gaben die Wochenarbeitszeit einer Vollzeitkraft mit durchschnittlich 37,9 Stunden an (N=23; SD=3,4; Min: 25,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden).

Die befragten Leitungen (N=20) arbeiten durchschnittlich 33,8 Stunden in der Woche (SD=5,7; Min: 20,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). N=19 Leitungen gaben ihre Wunschwochenarbeitszeit mit durchschnittlich 33,2 Stunden (SD=4,1; Min: 25,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden) an.

Bei den Fachkräften (N=53) liegt die durchschnittliche aktuelle Wochenarbeitszeit bei 32,3 Stunden (SD=6,6; Min: 8,7 Stunden; Max: 39,5 Stunden). Ihre gewünschte Wochenarbeitszeit beträgt im Durchschnitt 33,1 Stunden (N=51; SD=5,8; Min: 20,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden).

Von den insgesamt N=17 Kita-Leitungen sind 41,2% vollzeitbeschäftigt (38,5 und mehr Wochenstunden) und über die Hälfte (58,8%) teilzeitbeschäftigt (weniger als 38,5 Wochenstunden). Die päd. Mitarbeiter ohne Leitungsfunktion (N=56) sind fast zu ein Viertel (21,4%) vollzeitbeschäftigt und zu über drei Viertel (78,6%) teilzeitbeschäftigt.

Bei 58,0% der Teilzeitkräfte und bei 55,4% der Vollzeitkräfte ist die aktuelle Arbeitszeit zugleich auch die gewünschte Arbeitszeit. 42,7% der pädagogischen Mitarbeiter/innen mit Teilzeitverträgen und 42,3% der Mitarbeiter/innen mit Vollzeitverträgen würden jedoch gerne ihre Wochenstunden reduzieren, während 17,7% der Teilzeitkräfte und 16,4% der Vollzeitkräfte bereit wären, mehr zu arbeiten.

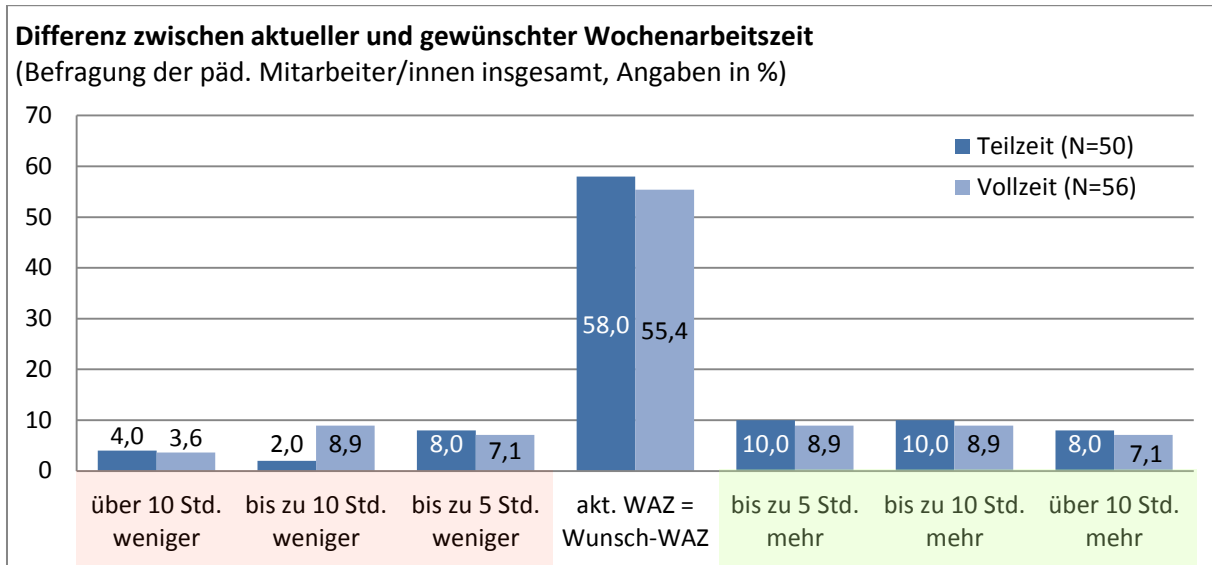


Abb. 7: Differenz zwischen aktueller und gewünschter Wochenarbeitszeit

## 5 Verfügungszeit

9,1% der Leitungen gaben an, dass es in ihren Kitas für die Verfügungszeit (Vor- bzw. Nachbereitungszeit) ihrer pädagogischen Mitarbeiter/innen keine Regelung gibt.

Bei der Befragung nannten 81,5% der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion, dass sie über eine Vor- und Nachbereitungszeit verfügen können. Von diesen gaben über zwei Drittel (69,0%) an, die Verfügungszeit auch außerhalb der Einrichtung nehmen zu können.

Die durchschnittliche Verfügungszeit der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion liegt bei 2,4 Stunden wöchentlich (N=43; SD=1,8; Min: 0,0 Stunden; Max: 8,0 Stunden). Sie würden sich jedoch 3,7 Wochenstunden wünschen (N=46; SD=2,5; Min: 0,0 Stunden; Max: 10,0 Stunden).

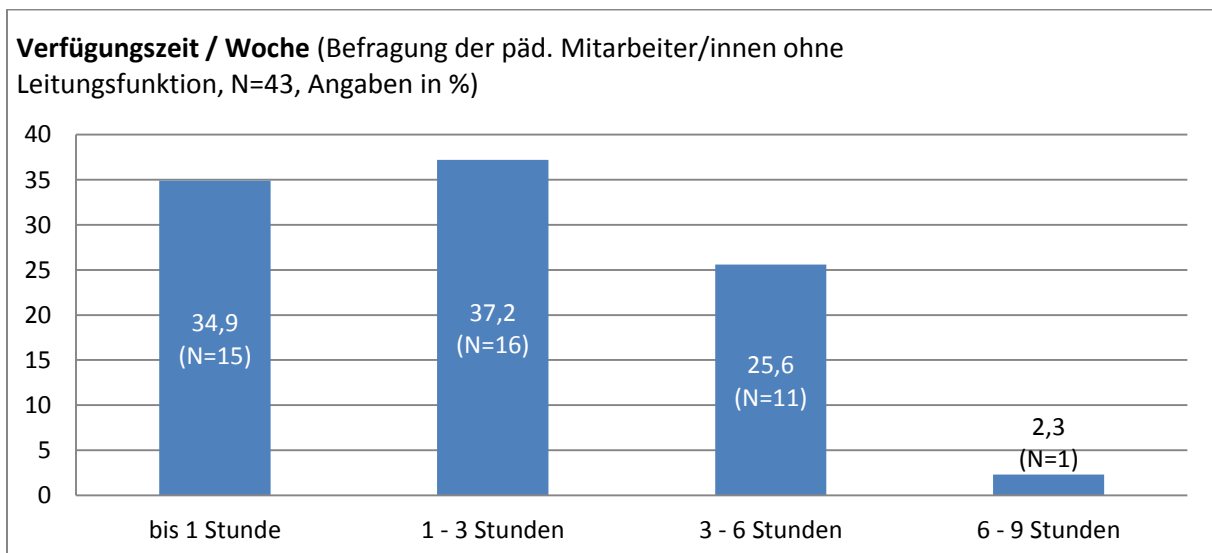


Abb. 8: Verfügungszeit / Woche

### **Projekt-Informationen**

Das Projekt AQUA wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01NV11103 gefördert.

*Laufzeit:* August 2011 bis Januar 2014

*Team:* Dr. Inge Schreyer, Dipl.-Psych, Projektleitung  
Martin Krause, Dipl.-Psych., Dipl. Soz.Päd. (FH)  
Oliver Nicko, Dipl.-Psych.  
Marion Brandl, Pädagogin, M.A. (Elternzeit)  
Josefine Pirker, Pädagogin, B.A.  
Heiko Stanke, B.A. Elementarbildung, Praktikant

*Projektrahmen:* Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (AWiFF)

*Internet:* [www.aqua-studie.de](http://www.aqua-studie.de)

*Kontakt:* [info@aqua-studie.de](mailto:info@aqua-studie.de)

Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.